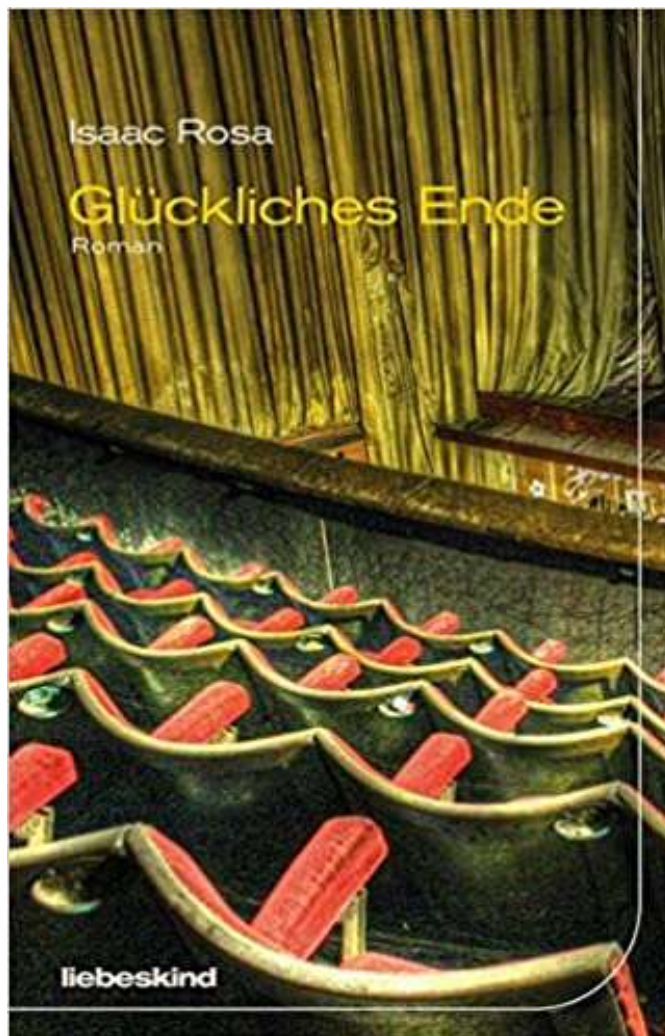


Heidruns Literaturtipp (15.03.2021)

Im Epilog sehen wir Angela als sie zum letzten Mal auf dem wackligen Sofa sitzt, das einzige Möbelstück, das noch in der gemeinsamen Wohnung verblieben ist und als letzter Zeuge eines 13-jährigen gemeinsamen Lebens dient.

Dann nimmt uns der Roman mit auf eine Reise in ihre Vergangenheit und entpuppt sich als haarscharfe Beziehungsanalyse, wobei sich Angela und ihr Mann Antonio einen wortstarken Schlagabtausch liefern, der zunächst vorwurfsvoll, resigniert, verletzend und zynisch daherkommt, je weiter die beiden aber in die Anfänge ihrer Beziehung kommen immer versöhnlicher, verständnisvoller und liebevoller wird.

Der Roman zeigt ein typisches Paar, das an die große Liebe, an die einzigartige und wahre geglaubt hat, das aber wie so viele, an den Herausforderungen des alltäglichen Lebens gescheitert ist. Und doch ist das Ende nicht immer das Ende und manchmal ist das Ende eben auch nicht immer nur tragisch und leidvoll, sondern auch glücklich, denn jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.



Dabei findet der Lesende philosophische und gesellschaftliche Betrachtungen über die moderne Welt, die zeigen, dass das Leben in ihr nicht immer ganz einfach ist und viele Energie, Großzügigkeit und Kraft braucht und dass es, um in ihr zu Bestehen ganz Unterschiedliches braucht.

Wer liest so einen Roman, wem kann man ihn schenken? Menschen, die sich getrennt haben, Menschen, die sich voneinander entfernen, oder einfach nur Menschen, die einfach mal Lust haben über ihre eigene Beziehung nachzudenken. Ein gutes Buch zum gemeinsamen Vorlesen und Reflektieren.

Isaac Rosa

Glückliches Ende

Liebeskind

3-95438-124-1